

# „Schießen war mein Yoga“

Serie „Was macht eigentlich..?“, Daniela Uhl, geborene Achner, war einst Landkreis-Sportlerin des Jahres. Doch für ihr Hobby hat die Buttenwiesenerin schon lange keine Zeit mehr. Ein Comeback schließt die 52-Jährige nicht aus.

Von Günther Herdin

**Buttenwiesen** Das Lachen ist ihr geliebt. Strahlte Daniela Achner vor 30 Jahren über ihren Erfolg bei der Wahl zur „Sportlerin des Jahres“ im Landkreis Dillingen um die Wette, so ist sie heute als Bankkauffrau vor allem ihren Kundinnen und Kunden gegenüber gut gelaunt. Als Teilzeitkraft bei der Sparkasse in Buttenwiesen bekommt die 52-Jährige viel mit vom Geschehen in ihrem Heimatort. Am Schalter wird nicht nur über finanzielle Angelegenheiten gesprochen. Weil man sich kennt, gibt es über allgemeine Themen bisweilen einen kurzen Dialog.

In Buttenwiesen und im Ortsteil Wortelstetten, wo sie inzwischen wohnt, kennt man die ehemalige Erfolgsschützin als Daniela Uhl. Nach ihrer Hochzeit im Jahr 1994 hat sie den Namen ihres Mannes angenommen, nach der Scheidung diesen behalten. Mit ihrem neuen Lebenspartner betreibt sie als staatlich anerkannte Landwirtin eine Ferkelzucht. 2007 hat das Paar einen modernen, neuen Stall gebaut. Daniela Uhl ist nebenbei auch noch Hobbyimkerin ist („um die Bienen kümmerge ich meist am Sonntag“), ihre Freizeit ist deshalb knapp bemessen. Da die zweifache Mutter inzwischen auch Oma geworden ist, bleibt wenig Zeit für andere Dinge.

Dabei stand bei ihr das Schießen einst ganz hoch im Kurs: Als Zwölfjährige wurde sie von ihrem älteren Bruder zum „Tag der offenen Tür“ beim Schützenverein Grüner Baum Buttenwiesen mitgenommen. Als sie sah, was dort abgeht, war sie fasziniert. Es dauerte nicht lange, bis Daniela Achner ein Jugendgewehr vom Verein in den Händen hielt und die ersten Schüsse abfeuerte. Das Talent erkannte auch ihr Vater, der ihr im Alter von 15 Jahren ein eigenes Luftgewehr der Marke „Feinwerk 601“ für circa 1400 Mark gekauft und geschenkt hat. „Das Gewehr hat damals mehr gekostet, als man Geld für eine



Vor 30 Jahren strahlte Daniela Achner (jetzt Uhl, Bild links) als frischgekörtete „Sportlerin des Jahres“ im Landkreis Dillingen bei der Proklamation der Sieger um die Wette. Schon längere Zeit hat die inzwischen 52-Jährige für ihr einstiges Hobby, dem Schießen, keine Zeit, kann sich aber ein Comeback durchaus vorstellen. Im Bild rechts ist sie an ihrem Arbeitsplatz als Bankkauffrau bei Sparkasse in Buttenwiesen zu sehen. Fotos/Repro: Günther Herdin

Kuh bekommen hat“, erinnert sich die Tochter eines Milchbauern.

Mit dem eigenen Gewehr trainierte Daniela Achner zwei bis dreimal die Woche. Beim Übungsschießen hat ihr freilich nicht nur gefallen, dass sie sehr oft ins Schwarze getroffen hat, vor allem die Diskussionen nach den abgegebenen Serien mit den übrigen Gästen im Schützenheim hat sie bis heute nicht vergessen: „Da saßen oft vier Generationen am Tisch und haben sich ausgetauscht“. Sie als Schülerin diskutierte eifrig mit. Ob mit dem damaligen Pfarrer Erwin Strehl, Unternehmer Erwin Müller oder Gemeinderat Josef Scherer. Nicht nur über das Dorfgeschehen wurde dabei gesprochen, auch über die „große Politik“ und das gesellschaftliche Leben allgemein gab es



teils einen kontroversen Meinungsaustausch. Auch andere Jugendliche aus dem Ort hörten zu und redeten mit. Von einem Jungendtreff, wie er heutzutage gefordert werde, war damals nie die Rede. „Wir waren bei den Vereinen sehr gut aufgehoben“, stellt Daniela Uhl rückblickend fest. Heute, so die 52-Jährige, sei es „uncool“ wenn man als Jugendlicher Mitglied bei einem Verein werde.

Zweimal wurde Daniela Uhl unter ihrem Mädchennamen Achner Jugendschützenkönigin bei Grüner Baum Buttenwiesen, „zur Schützenkönigin bei den Erwachsenen hat es aber nicht gereicht“, lächelt sie rückblickend. Dafür triumphierte sie bei der Wahl zur „Sportlerin des Jahres“ 1993. Daniela Achner wurde als erste Kandidatin aus dem Schützengau Wer-

tingen für die Wahl nominiert und zog bei der Abstimmung die meisten Stimmen auf sich. Als erste Schützin überhaupt gewann sie die Sportlerwahl. „Weil mich auch viele Leute aus der großen Schützenfamilie im Gau unterstützt haben“, ist sie noch heute stolz auf den damaligen Erfolg. Unterstützung, so ihre Recherchen, bekam sie bei der Wahl auch von vielen Arbeitskolleginnen und Kollegen der Sparkasse.

Beim Rundenwettkampf hat Daniela Achner von 150 möglichen Ringen fast immer mehr als 140 erzielt und war somit in den 1990er-Jahren ganz oben auf der Erfolgsleiter. Mit dem Sieg bei der Sportlerwahl 1993 als Höhepunkt. Die Proklamation der Gewinner im Januar 1994 fand damals noch im Sitzungssaal des Landratsamtes in

Dillingen statt. Vom damaligen Landrat Dr. Anton Dietrich bekam sie Pokal und Urkunde überreicht. Beim Übungsschießen und beim Wettkampf seien ihr die guten Ergebnisse deshalb gelungen, weil sie das beherrschte, was sich viele Schützinnen und Schützen wünschen. „Der Schuss muss brechen“, klärt Daniela Uhl auf. Dabei dürfe man nicht verkrampft abdrücken, es muss alles in einen automatischen Ablauf kommen“, erklärt Uhl.

Mit hohem Blutdruck, mit dem Daniela Uhl seit einigen Jahren zu kämpfen hat, hatte sie zu ihrer aktiven Zeit überhaupt keine Probleme: „Schießen war mein Yoga“, sagt sie mit leuchtenden Augen. Noch immer liebt sie diese Sportart und studiert immer dann, wenn Ergebnisse vom Rundenwettkampf in unserer Zeitung erscheinen, diese ausführlich. Auch wer bei welchem Verein in der Umgebung Schützenkönigin oder Schützenkönig geworden ist, das bekommt sie nahezu lückenlos mit. Kein Wunder, dass sich Daniela Uhl durchaus vorstellen kann, mit dem einst geliebten Hobby nochmals zu beginnen. „Vielleicht fange ich mit 60 wieder an“, schließt sie ein Comeback nicht aus. Und wer weiß, vielleicht wird sie dann im fortgeschrittenen Alter doch noch Schützenkönigin bei Grüner Baum. Ein glückliches Lächeln dürfte ihr dies sicherlich hervorruufen ...

## Zur Person



**Daniela Uhl** (geb. Achner) ist 52 Jahre alt und war die „Sportlerin des Jahres“ im Landkreis Dillingen im Jahr 2023. Die gelernte Bankkauffrau und Landwirtin ist geschieden und wohnt bei ihrem Lebenspartner in Wortelstetten. Die aus Buttenwiesen stammende Hobbyschützin hat zwei erwachsene Kinder und ist inzwischen auch schon einmal Großmutter. (her)